



Viele Menschen leisten bereits heute einen wertvollen Beitrag zu einer sicheren und selbständigen Mobilität blinder und sehbehinderter Menschen.

Mobilität bedeutet Freiheit, Sicherheit und Teilhabe. Freie Wege, klare Informationen und ein achtsames Miteinander machen den Unterschied. Herzlichen Dank!



Schweizerischer Blindenbund
T 044 317 90 00, info@blind.ch



E-Banking



Jede Spende hilft, vielen Dank!

Kleine Gesten. Grosse Wirkung.

**Damit selbständiges Reisen auch für
uns kein Glücksfall wird.**



blind.ch

Mit Rücksicht unterwegs

So können Sie den Alltag blinder und sehbehinderter Menschen erleichtern:

1 Sprechen Sie Menschen an, bevor Sie helfen

- Fragen Sie: «Kann ich Ihnen helfen?»
- Akzeptieren Sie auch ein freundliches Nein.
- Nicht einfach am Arm ziehen oder schieben.

2 Achten Sie auf den Weissen Stock

- Geben Sie Menschen mit Weissem Stock genügend Platz.
- Treten Sie, wenn möglich, etwas zur Seite, um nicht zusammenzustossen.

3 Hindernisse vermeiden

- Stellen Sie Velos, Trottinets, Koffer oder Kinderwagen nicht auf Trottoirs oder Leitlinien.
- Halten Sie Durchgänge frei und nutzen Sie die Treppen nicht als Sitzgelegenheit.
- Lassen Sie keine Gegenstände auf Treppen oder in Unterführungen stehen.



4 Im öffentlichen Verkehr aufmerksam sein

- Geben Sie Auskunft, wenn jemand nach dem Bus, Tram oder Gleis fragt.
- Nennen Sie die Liniennummer oder das Ziel laut und deutlich.
- Machen Sie auf freie Sitzplätze aufmerksam.
- Informieren Sie über Baustellen, Umleitungen oder Hindernisse.

5 Geduld und klare Kommunikation helfen

- Sprechen Sie normal und direkt mit der betroffenen Person.
- Verwenden Sie klare Begriffe wie links, rechts, vor Ihnen oder hinter Ihnen.
- Beschreiben Sie Hindernisse oder Richtungen möglichst konkret.

6 Wenn Sie begleiten

- Bieten Sie Ihren Ellbogen an, damit die Person einhängen kann und gehen Sie einen halben Schritt voraus.
- Informieren Sie über Treppen, Türen oder Hindernisse.